

Windräder ja, aber bitte nicht bei mir!

«Windpark Thundorf»

1

«Windenergieanlagen ja, aber bitte nicht bei mir!» In dieser Aussage verdichten sich Unsolidarität und Egoismus. Oft wird diese Haltung von Windkraftbefürwortern den Gegnern unterstellt, um sie so in der Öffentlichkeit blosszustellen. So auch in Thundorf. Wenn man jedoch genauer hinschaut, wer diesen Vorwurf vertritt, sind dies ausschliesslich Leute, die in Gemeinden wohnen, in denen die markanten negativen Beeinträchtigungen eines Windparks auf

die Menschen und auf die Wohnqualität nie spürbar sein werden.

Weder die Mitglieder von «Pro Wind Thurgau» noch die selbstgerechten Leserbriefschreiberlinge können wohl aus Erfahrung berichten, wie es ist, in der Nähe einer 246 Meter hohen Windenergieanlage zu wohnen. Wenn sich diese Leute wirklich umfassend und ohne vorgefasste Meinung oder Ideologie mit der Materie beschäftigen würden, kämen sie unweigerlich zum Schluss, dass es ein Unding ist, im kleinräumigen, dicht besiedel-

ten Thurgau solch monströse Windenergieanlagen aufzustellen, und schon gar nicht in unmittelbarer Umgebung und im Naherholungsgebiet von Thundorf.

Zu gross sind die vielfältigen, negativen Einflüsse auf die Menschen und die Wohnqualität. Da kann auch der Hinweis auf das Einhalten der Lärmschutzverordnung nicht darüber hinwegtäuschen und auch die verlockende Aussicht auf saftige Beiträge in die Gemeindekasse, Steuergeld notabene, sollten den Verstand nicht trüben. Auch wenn

unsere Energie-Politik es anders vorsieht: Windenergieanlagen gehören in menschenleere, karge Landschaften, wo viel Wind weht und mit Vorteil bereits eine Infrastruktur vorhanden ist. Und solche Verhältnisse finden wir zum Beispiel bei unseren alpinen Stauseen. Für mich steht der geplante Windpark in Thundorf in keinem Verhältnis vom Eingriff in unsere traumhafte Landschaft gegenüber dem schlechten, nur sporadischen Windstromertrag.

5

Ueli Häberlin, 8512 Lustdorf